



IK-Report

Ausgabe Nr. 11
vom 14.06.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Alles neu, macht der Mai“ - eine uns allen bekannte Redeweise, die das Aufbrechen der Natur im Frühling beschreibt. Von Hermann Adam vom Kamp, einem Lehrer im Ruhrgebiet, im Jahre 1818 stammt dieses Gedicht, das später zu einer Volksweise wurde. Damals gab es noch keine Eisenbahnen, weder auf der „breiten“, noch auf der „schmalen“ Spur. Und trotzdem passt das Gedicht auch für die Projektarbeit unserer Stiftung.

Die beiden großen Projekte sind auch 2019 gut vorangekommen. Der Monat Mai brachte uns den ersten Einsatz der I K Nr. 54 nach ihrer Hauptuntersuchung, wie auch die Fertigstellung des Gebäudes der Fahrzeugunterstellung am historischen Güterboden in Radebeul. Ganz fertig sind wir noch nicht, aber das Jahr hat ja noch einige Monate.

Am Ende dieses Jahres wird die Stiftung auf zehn Jahre ihres Bestehens zurückblicken können. Dank vieler Spender und Unterstützer wird es dann auch um Pläne für die Zukunft gehen.

Ihr Dr. Andreas Winkler

Sie ist wieder da - die I K Nr. 54 ist zurück in Sachsen



Foto: Stiftung SSB

Pünktlich zum Saisonstart konnte die Hauptuntersuchung der I K Nr. 54 abgeschlossen werden. Am 11.02.2019 fuhr die Lok im Dampflokwerk in Meiningen auf den Werksgleisen die ersten Meter. Mehr als ein 1000-Meter-Lauf war es an diesem Tag noch nicht, dafür fehlte im Dampflokwerk der Auslauf. Unter dem strengen Blick des Teams der IG Preßnitzalbahn e.V. wurden die letzten Arbeiten erledigt. Kurz vor halb elf am Vormittag öffnete sich das Rolltor und gab den Blick auf die I K frei, die dann von den erfahrenen Lokomotivschlossern des Dampflokwerkes vorgestellt wurde. Ein schönes Erlebnis - auf den Tag genau vierzehn Jahre, an dem die Idee des Neubaus einer I K in Jonsdorf geboren wurde.



Fotos: Thomas Poth

Schon am 13.02.2019 holte der Spezialtransporter der PRESS die Lok wieder ab und brachte sie nach Sachsen zurück. Von Steinbach bis nach Jöhstadt ging es dann schon wieder einige Kilometer auf heimatischen Gleisen, aber noch gezogen von einer IV K. Es folgten noch einige Einstellarbeiten und Tests, damit die I K Nr. 54 ab Mai wieder für acht Jahre tausende Menschen erfreuen kann.

Ein besonderer Höhepunkt wird das erste Juli-Wochenende am 06./07.07.2019 bringen: dann feiern wir 10 Jahre I K Nr. 54 in Jöhstadt bei der Preßnitztalbahn. Aber auch wenige Wochen später wird die I K bei der HISTORIK MOBIL in Bertsdorf intensiv zu erleben sein, wenn vom 02.-04.08.2019 viele tausend Menschen ins Zittauer Gebirge kommen werden.

Einsätze bis weit in den Herbst hinein sind bereits geplant, für die partnerschaftlich die IG Preßnitztalbahn e.V. und die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft verantwortlich zeichnen. Bisher sind bekannt:

06.-07. Juli 2019	Jöhstadt - 10 Jahre I K
02.-04. August 2019	Zittau/ Bertsdorf - HISTORIK MOBIL
31.August/1. September 2019	Lohsdorf/Schwarzbachbahn
29. September 2019	Zittau - Super-Sachsen-Tag.

Details zu den Fahrtagen und jeweiligen Einsatzzeiten erfragen Sie bitte bei den Partnern.



Foto: Holger Drosdeck

Ein ganz großer Dank geht an die zahlreichen, oft schon langjährig aktiven Spender, den IG Preßnitztalbahn e.V. und alle Partner und Unterstützer der Lok - nur gemeinsam ist es gelungen, dass die I K wieder auf sächsischem Gleis unter Dampf zu erleben ist.

Die Stiftung bittet weiterhin um Spenden für den betriebsfähigen Erhalt der I K Nr. 54.

Claus-Köpcke-Preis: Ausschreibung läuft, Vorschläge willkommen.

Seit 2003 gibt es ihn - den Claus-Köpcke-Preis in Anerkennung besonderer Leistungen beim Erhalt der sächsischen Schmalspurbahnen. Die Liste der Preisträger ist lang und zeigt die außerordentliche Breite des Engagements in Sachsen. Anfangs ein Thema nur für besonders Interessierte wurden die Bahnen auf schmalere Spur spätestens zum Festjahr 125 Jahre Schmalspurbahnen im Jahr 2006 vielen Menschen - weit über die Fachszene hinaus - bekannt. Inzwischen gibt es sogar einen Titel im Sächsischen Staatshaushalt, der über den Regelbetrieb hinaus, die Bemühungen von Bahnbetreibern und Vereinen unterstützt.



Bis zum 30.09.2019 besteht noch die Möglichkeit, Vorschläge bei der Stiftung einzureichen, wer den Claus-Köpcke-Preis Ihrer Meinung nach erhalten soll. Im Oktober wird das Kuratorium die Auswahl treffen, damit noch in diesem Jahr der Preis übergeben werden kann. Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter www.stiftung-ssb.de

Das Dach ist zu - die Fahrzeugunterstellung Radebeul geht ihrer Fertigstellung entgegen.

Am Ende hat der Winter doch zu einer Verzögerung geführt, aber seit Ende März 2019 ist das Dach geschlossen. Alle damit verbundenen Arbeiten, wie die Entwässerung, aber auch die Montage der großen Lichtkuppeln sind abgeschlossen.

Welche Arbeiten folgen jetzt noch?

Ab Ende Juni erwarten wir noch einmal die Tiefbaufirma, die für ein wichtiges Bauwerk ausgewählt wurde: für das Verlegen des Pflasters, das später ein angenehmes Laufen zwischen den Fahrzeugen ermöglichen soll. Zuvor müssen noch die letzten Elektro- und ein paar Versorgungsleitungen im Erdboden verlegt werden. Die Elektroarbeiten werden fortgesetzt, wenn die Halle gepflastert ist. Die Arbeiten an den umfangreichen Außenanlagen werden uns noch einige Zeit beschäftigen.



Was ist mit der Gleisanlage der Anschlussbahn?

Hier ist inzwischen viel geschehen, auch im Winter 2019. Inzwischen ist die Gleisanlage für die Anschlussbahn vollständig fertig - die Fachleute vom Gleisbau Bautzen haben wieder eine gute Arbeit vollbracht. Nun liegen dort 500 m Gleis und insgesamt 7 Weichen, damit nach der Inbetriebnahme der Anschlussbahn ein Transfer innerhalb der Anschlussbahn, wie auch eine Verbindung mit dem Streckennetz der Lößnitzgrundbahn möglich sind.



Fotos: Stiftung SSB



Wir sind sehr dankbar, dass wir mit der PRESS GmbH einen sehr erfahrenen Partner als Betreiber der Anschlussbahn gewinnen konnten. Alle Fragen des Betriebs innerhalb der Anschlussbahn, wie auch die Nachbarschaft zur Lößnitzgrundbahn sind wie üblich zu regeln, in einer vom Landesbevollmächtigten für Bahnaufsicht zu bestätigenden Betriebsordnung.

Wann wird die Fahrzeugunterstellung eingeweiht?

Für diesen schönen Moment, für den wir lange Zeit gearbeitet haben und der nur möglich wird, weil viele Partner mitgeholfen haben, werden wir noch ein geeignetes Datum finden. Dabei sein werden die Spender und Unterstützer unserer Stiftung. Aber viel wichtiger ist doch, dass im kommenden Winter die Fahrzeuge, die zum Teil schon auf dem Grundstück warten, trocken und sicher stehen werden.

Welche Fahrzeuge werden dort einen Platz finden?

Zunächst die historischen Fahrzeuge aus der Sammlung des Verkehrsmuseums Dresden, für die es schon eine Vereinbarung gibt. Dazu kommen natürlich die stiftungseigenen Lokomotiven. Für den I K-Zug gibt es ebenso einen Platz, wenn er nach der Saison eine geschützte Unterstellung benötigt. Darüber hinaus ist es ein Angebot an alle Vereine und Betreiber, die dieses Angebot nutzen möchten. Erste Gespräche sind schon geführt. So lange noch Platz ist, wird sich auch eine Lösung finden lassen - so unsere Maxime.

Eine schöne Garage oder etwas mehr?

Mit der wettergeschützten Unterstellung der Fahrzeuge ist das entscheidende Ziel erreicht. Danach soll die Fahrzeugunterstellung eine moderne Präsentation zu den sächsischen Schmalspurbahnen erhalten, gilt es doch, dieses besondere Kapitel sächsischer Verkehrs- und Wirtschaftsgeschichte für die Zukunft zu bewahren und auch künftigen Besuchern nahe zu bringen. Auch dies wird wieder viel Geld und etwas Zeit kosten. Es bleibt auch in Zukunft viel zu tun. Gern nehmen wir Vorschläge zur Gestaltung auf.

Exponate in Radebeul Teil II: die Lokomotive 99 604 (IV K 194)

Nach dem Profilmesswagen (s. I K-REPORT Nr. 10) folgt nun eine Lok, die seit über zwölf Jahren im historischen Güterboden ihren Platz gefunden hat.

Fahrzeugsteckbrief:

Bezeichnung: IV K Nr. 194 (99 604) - Fabriknummer: 3792
Hersteller: Sächsische Maschinenfabrik Chemnitz
Baujahr: 1914 - Auslieferung am 07.10.1914
Eigentümer: Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen

Erster Einsatzort war Kirchberg - wichtiger Bahnbetriebspunkt an der ersten sächsischen Schmalspurstrecke von Wilkau-Haßlau nach Carlsfeld. Fast 39 Jahre war sie dort im Einsatz, davon gleich zu Beginn ihrer Einsatzzeit fast 35 Jahre am Stück. Dann folgten Einsätze in Oberwiesenthal, Jöhstadt, Mügeln, Sayda, Radebeul und sogar auf Rügen, bevor sie die letzten eineinhalb Jahre zwischen Grünstädtl und Oberrittersgrün verkehrte. Schon im August 1968 war Schluss - aber sie blieb erhalten! Dank eines Verkaufs für D-Mark an die Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG) können wir sie heute noch erleben. Die IV K 99 604 war Bestandteil verschiedener Präsentationen in Viernheim und Bochum-Dahlhausen.



Foto: Stiftung SSB

Am 17. Januar 2007 erfolgte die Übergabe und Abholung durch den Spezialtransporter der PRESS und brachte sie zurück in ihre sächsische Heimat. Diesem schönen Ereignis waren mehrjährige Gespräche mit der Spitze der DGEG voran gegangen, in denen wir darlegen konnten, dass die 99 604 im historischen Güterboden eine gute Heimstatt finden wird. Die Neuausrichtung der Sammlung der DGEG ermöglichte letztlich den Erwerb der 604.

In eigener Sache: Abschied von Ralph Siegel - Berufung von Klaus-Peter Orth in den Stiftungsvorstand

Am 27. Dezember 2018 - seinem 70. Geburtstag - verstarb nach langer, schwerer Krankheit **Ralph Siegel**, ein seit vielen Jahren stiller, aber umso engagierterer Unterstützer der sächsischen Schmalspurbahnen. Der mittelständische Unternehmer aus Falkenstein/Vogtland hat sich weit über sein Unternehmen ehrenamtlich eingebracht: seit 2006 auch beim Projekt des Neubaus der I K Nr. 54. Bei vielen Projekten, wie z. B. dem Wagen 107 K, war er dabei. In den letzten Jahren wirkte er auch im Stiftungsvorstand mit. Die Stiftung ist ihm zu großem Dank verpflichtet und wird sein Andenken in Ehren bewahren.

Seit Jahresbeginn 2019 ist der Stiftungsvorstand wieder komplett. **Klaus-Peter Orth**, mittelständischer Elektronik-Unternehmer aus Dresden, wurde in den Stiftungsvorstand berufen. Auch er ist über seinen Beruf hinaus ehrenamtlich tätig und stärkt die Basis unserer Stiftungsarbeit im sächsischen Mittelstand, ohne die viele Projekte nicht möglich wären.

Impressum

Stiftung Sächsische
Schmalspurbahnen
Am Alten Güterboden 4
01445 Radebeul
info@stiftung-ssb.de
www.stiftung-ssb.de

Herausgeber:
Dr. Andreas Winkler, Klaus-Peter Orth,
Thomas Möckel

Redaktion:
Dr. Andreas Winkler, Anja Ziese

Bildnachweise Fotos:
Thomas Poth, Holger Drosdeck,
Stiftung SSB

Spendenaufruf

Die Stiftungsarbeit im Sinne der sächsischen Schmalspurbahnen kann nur mit dem Engagement Vieler umgesetzt werden. Für Ihre Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Kontoinhaber: Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
IBAN: DE24 1203 0000 1020 1953 58
BIC: BYLADEM1001
Bank: Deutsche Kreditbank AG
Verwendungszweck: Spende

Spendenkonto

Kontoinhaber:
Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
IBAN: DE24 1203 0000 1020 1953 58
BIC: BYLADEM1001
Bank: Deutsche Kreditbank AG

Selbstverständlich erhält jeder Spender eine Spendenbescheinigung zugesandt. Deshalb wird darum gebeten, die Mitteilung über eine Spende mit der Angabe Ihrer vollständigen Anschrift zu verbinden.